

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Dezember 2018/Januar 2019

Nr. 707



Goldstern von svtirpitz@aol.com

GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

- | | |
|-----------|--|
| 11.00 UHR | Gottesdienst mit Krippenspiel für die Jüngsten, Pfr. Juschka |
| 13.30 UHR | Gottesdienst mit Krippenspiel, Vikarin Schulze |
| 15.00 UHR | Gottesdienst mit Krippenspiel, Vikarin Schulze |
| 16.00 UHR | Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Juschka |
| 17.30 UHR | Christvesper, Pfr. Juschka |
| 18.30 UHR | Christvesper, Pfr. Juschka |
| 23.00 UHR | Gottesdienst zur Christnacht mit Superintendent Krug |

JAHRESTHEMA
KIRCHEN BLEIBEN
- S.9 -

SCHULE OHNE SCHRANKEN

Brot
für die Welt



KonfirmandInnen haben sich aus einer Reihe von anderen sinnvollen und wichtigen Projekten von Brot für die Welt für das Folgende entschieden, welches wir in diesem Jahr exemplarisch ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellen wollen:

SCHULE OHNE SCHRANKEN

Ob sie einen Rollstuhl brauchen, blind oder taub sind: Kinder mit Behinderung haben in Simbabwe oft keine Chance auf Schulbildung. Die Jairos Jiri Association lässt sie Seite an Seite mit nicht behinderten Kindern lernen. Milton Chibanda hat es eilig. Der 10-Jährige möchte seinen Schulbus nicht verpassen. „Ich will lernen, lernen, lernen“, erklärt er per Gebärdensprache. In seiner kurzen Hose und dem schlichten Baumwollhemd könnte Milton ein Kind sein wie viele andere, die in Simbabwe zur Schule gehen. Doch als Gehörloser ist er eine Ausnahme: Nur jedes dritte Kind mit Behinderung besucht überhaupt den Unterricht. „Wie ein Wunder“ Seit zwei Jahren geht Milton Chibanda auf eine Schule, in der man auf seine Bedürfnisse Rücksicht nimmt. Hier lernt er die Gebärdensprache und bringt sie nach und nach auch seiner Mutter bei. Wenn es hakt, notiert er einen Begriff auf dem Papier. Denn auch Lesen und Schreiben kann er mittlerweile. „Endlich können wir richtig miteinander reden“, sagt Mutter Edna Mudiwankure erleichtert. „Früher war Milton scheu und hatte keine Freunde. Nun spielt er mit den Nachbarskindern und kommt auch mit Erwachsenen gut klar. Er ist ein ganz anderer Mensch geworden!“

GEMEINSAM AUF DER SCHULBANK

Betrieben wird die Grundschule von der Jairos Jiri Association. Sie gilt in ganz Simbabwe als Vorreiter der Inklusion. In manchen Fächern sitzen Kinder wie Milton neben Schülerinnen und Schülern ohne Behinderung und lösen die gleichen Aufgaben wie diese. Und wenn in der Pause fast 500 Kinder über den Schulhof toben, unterscheidet hier ohnehin keiner mehr zwischen „behindert“ oder „nicht behindert“.

Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter:
www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/simbabwe-bildung

NEUES VON DER JUGEND



Der Gemeindebereich Jugend ist wieder in der Obhut von Gemeindepädagogin Luise Kuhnt, die aus der Elternzeit zurück ist. In den ersten Stunden nach der personellen Veränderung ging es darum, zu erkunden, warum „unsere“ gemeindenahen Jugendlichen eigentlich in die Kirche kommen. Was genau erwarten sie von den JG-Treffen? Was verbinden sie damit? Die Antworten sind so vielfältig wie die Jugendlichen, die diese Antworten gegeben haben:



Aus den Schlagworten sowie den Gesprächen danach wurden erste Ideen gesammelt, welchen Gedanken wir in nächster Zeit nachgehen und welche Aktionen wir planen. Der Jahresplan für 2019 ist zwar noch in Arbeit, aber die Dezembertermine stehen. Jugendliche ab 14 Jahre sind herzlich eingeladen, dabei zu sein:

TERMINE IM DEZEMBER 2018

- 1.12. Adventsessen im Gemeindehaus Nikolassee
- 2.12. Adventsmarkt in Wannsee (Wilhelmplatz)
- 4.12. ALPHA-Kurs in Nikolassee
- 6.12. Schlittschuhlaufen Treffpunkt Schlachtensee
- 13.12. JG in Wannsee
- 18.12. ALPHA-Kurs in Nikolassee
- 20.12. Lebendiger Adventskalender in Schlachtensee
- 22.12. Ehemaligentreffen Drei Seen

Kontakt: Luise Kuhnt 0174/3864381

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER



Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zum „lebendigen Adventskalender“. Wir treffen uns zwischen dem 3. und 21. Dezember an den Wochentagen um 18.00 Uhr vor den Häusern der Gemeinde. Wir singen Adventslieder, hören eine Geschichte oder ein Gedicht, kommen bei einer Tasse Tee ins Gespräch und gehen nach ca. 30 Minuten wieder unserer Wege.

Wir freuen uns darauf Sie zu treffen, Christine Jeep

- Mo 3. Dez. Familie Burrack, Salzachstrasse 62 b
Die 4. Dez. Familie Jeep, Breisgauer Strasse 35
Mi 5. Dez. Familie Engel, Wasgenstrasse 20
Do 6. Dez. Familie Fuchs, Marinesteig 17
Fr 7. Dez. Familie Krehnke, Krottnauerstr. 5a
Mo 10. Dez. Familie Schröder, Nickisch Roseneck Strasse 7
Die 11. Dez. Familie Zeidler/Hansbuer, Bergengruenstr. 50
Mi 12. Dez. Konfirmanden, Vor dem Gemeindehaus
Do 13. Dez. Familie Welten, Holstweg 6
Fr 14. Dez. Ev. Kindergarten Dubrowplatz
TREFFPUNKT 16 Uhr
Mo 17. Dez. Familie Eschenbach, Tewsstrasse 17
Die 18. Dez. Ehepaar Rötting, Matterhornstr. 46
Mi 19. Dez. Maria Polido, Eiderstedter Weg 4
Do 20. Dez. Junge Gemeinde, Garten des Gemeindehauses
Fr 21. Dez. Familie Graack, Reifträgerweg 8

OFFENES ADVENTSSINGEN

Wir laden ein zum Offenen Singen
am Samstag, den 1. Dezember, um 16.00 Uhr
in der Johanneskirche

MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT!

Mit Kinderchor, Frauenchor
Johanneskantorei und Bläsern
singen wir schöne Adventslieder und
stimmen uns auf die Adventszeit ein.

Im Anschluss an das Adventssingen laden wir Kinder
und Jugendliche ein, die Fenster des Gemeindehauses
mit mitgebrachten Transparenten zu schmücken. Es
wird im Café etwas zum Trinken und Naschen geben.

*Ada Belidis, Bernhard Dieckmann, Michael Juschka,
Igor Schestajew und Elisabeth Schulze*

ADVENTSNACHMITTAG

MITTWOCH, 12. DEZEMBER, 15 UHR IM GEMEINDEHAUS

Die "Literarische Teestunde" lädt ein zu einem Nachmittag mit weihnachtlichen Texten und Liedern, die von Karin Gerlach auf dem Akkordeon begleitet werden.

Nach der Tee- und Kaffeerunde ist noch Zeit für Gespräche bei Tee und Glühwein und einem kleinen "Kalten Büffet". Für das Büffet möge jeder, der Lust hat, etwas Geeignetes mitbringen.

Wir bitten um Anmeldung zur Teilnahme bis spätestens 8. Dezember bei Frau Scheffler: Telefon 030 801 15 28 oder schriftlich bei Eva-Marie Scheffler, Bülowstr. 7, 14163 Berlin, oder Mail: ems-scheffler@web.de.

Almuth Gestrich und Eva-Marie Scheffler

WEIHNACHTSPÄCKCHEN

Am Heiligen Abend feiert die Berliner Stadtmission mit wohnungslosen und bedürftigen Menschen Weihnachten. Jeder und Jede wird dabei mit einem Päckchen bedacht. Im letzten Jahr konnten wir wieder fast 150 Päckchen zur Stadtmission bringen und haben damit große Freude ausgelöst.

Legen Sie Dinge des täglichen Bedarfs: Süßigkeiten, Tabak oder Zigaretten (bitte nichts Alkoholisches), Papiertaschentücher, Seife, Zahnpflegemittel, Socken, Handschuhe, Schal, Mütze mit einem weihnachtlichen Gruß in Ihren Schuhkarton; vielleicht auch mit Nennung der Kirchengemeinde und kennzeichnen Sie außen, wenn eine Frau die Empfängerin sein soll.

Bitte bringen Sie Ihr Päckchen bis Montag, den 17. Dezember in den Vorraum vor dem Gemeindebüro im Gemeindehaus. Es wird dann rechtzeitig zum Zentrum der Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof gebracht.

Es dankt Ihnen und wünscht viel
Freude beim Packen Ihre
Karin Putzke Tel. 803 41 78



GUTSCHEINE FÜR ABENDMUSIKEN IN DER JOHANNESKIRCHE VERSCHENKEN

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,
wir möchten Ihnen einen Tipp für ein besonderes Weihnachtsgeschenk geben: einmal im Monat findet in der Johanneskirche an einem Samstag um 18 Uhr ein Konzert statt. Ganz unterschiedliche Ensembles bringen wunderbare Musik zu Gehör und lassen die Hörerinnen und Hörer am Vorabend des Sonntags eine Stunde der Freude und der Entspannung erleben. Sie können bis zum 31. Dezember in der Küsterei Gutscheine à 10 € für Konzerte im kommenden Jahr erwerben. Die Gutscheine können bei jedem beliebigen Konzert im Jahr 2019 eingelöst werden. Eine Übersicht über die geplanten Konzerte schicken wir allen Interessenten gern zu.

Sie gehen keine weiteren Verpflichtungen ein. Nähere Auskünfte: inge.borchert@web.de, Telefon: 488 29 748

Inge Borchert

Freundeskreis der Abendmusiken in der Johanneskirche

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Über elf besondere Gemeindeveranstaltungen wurde im Rückblick berichtet. Drei davon seien hier kurz erwähnt. Der Kinderbibeltag kam bei den 21 Kindern sehr positiv an und soll im nächsten Jahr wieder stattfinden. Das 30-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit Wolgograd wurde in der Johanneskirche feierlich begangen. Die zuletzt im Herbst erfolgte Reise nach Wolgograd hatte Begegnungen junger Erwachsener gefördert. Am 80. Jahrestag der Reichspogromnacht erinnerte ein Rundgang der AG Spurensuche an drei Männer, die an diesem Tag in Konzentrationslager verschleppt worden waren. An vielen Stellen waren Karten der „Aktion Glanz“ mit der Aufschrift „Hass schadet der Seele“ der Kirchenkreise Steglitz und Teltow-Zehlendorf zu finden.

Die Kirchengemeinde Schlachtensee beherbergt das Büro des Projekts „Getragen in Gemeinschaft“ und wird sich zunächst bis September 2021 an dessen Personalkosten beteiligen. Die Projektarbeit ist in unserer Gemeinde und in der Region schon sehr bekannt und erfreulich gut vernetzt.

Luise Kuhnt hat ihre Arbeit als Jugendmitarbeiterin nach der Elternzeit wieder aufgenommen. Wir freuen uns darüber, dass sie die lebendige Jugendarbeit weiter entwickeln wird.

Zur Zeit haben wir mit Philip Miti einen aus England kommenden Studenten gewinnen können, der bereits in der Jugendarbeit mitgewirkt hat. Er wird bis zum Jahresende ein Gesprächsangebot für junge Erwachsene anbieten und an bestimmten Stellen die Jugendarbeit unterstützen.

Mittlerweile liegen in der Sakristei das neue Lektionar und das neue Perikopenbuch nach der neuen Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder bereit. Ebenfalls steht ein Ergänzungsheft für das Evangelische Gesangbuch in ausreichender Stückzahl zur Verfügung. Pfarrer Jonas Weiß-Lange, der im Dezember mit ganzer Stelle in der Kirchengemeinde Schlachtensee arbeiten wird und den wir herzlich in unserer Gemeinde begrüßen, wird diese Veränderung am 1. Adventssonntag einläuten. Mit Beginn des neuen Kirchenjahres tritt die veränderte Ordnung in Kraft.

Michael Juschka

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

wir bitten in jedem Jahr um ein sogenanntes „Gemeindekirchgeld“. Diese Spende ist eine gezielte Unterstützung der Kirchengemeinde Schlachtensee und kommt dieser direkt zugute. Wir brauchen das Gemeindekirchgeld, um unsere Angebote für die Region aufrecht zu erhalten. Dazu gehören die Gemeindenachrichten, musikalische und kulturelle Angebote sowie die Flüchtlings- und Erinnerungsarbeit. Diese Aktivitäten bereichern die Region und stehen allen offen, unabhängig von einer Kirchenmitgliedschaft.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Im Namen unseres Gemeindekirchenrates grüßen Sie herzlich

*Pfarrer Michael Juschka und Caroline Zeidler,
Vorsitzende des Gemeindekirchenrats*

Bitte überweisen Sie Ihr freiwilliges Kirchgeld auf folgendes Konto (siehe nächste Spalte oben).

Konto: Kirchenkreis Berlin Süd-West

IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Kirchgeld Schlachtensee

Geben Sie Ihre Adresse an, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen. Bis 100 € genügt dem Finanzamt der Kontoauszug als Beleg.

STOLPERSTEINVERLEGUNG

Am Dienstag, dem 4. Dezember wird um 12 Uhr vor der Spanischen Allee 10 der Stolperstein für Theodor Loewenthal im Beisein seiner Enkeltochter und mit Beteiligung von Schülerinnen und Schülern des Werner-von-Siemens-Gymnasiums neu verlegt.

Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

DRITTE SCHLACHTENSEE-BROSCHÜRE ERSCIENEN

In meiner dritten Broschüre widme ich mich den Stillen Heldinnen in Schlachtensee und den zwei Militärs, die am 20. Juli 1944 beteiligt waren und deren Lebenswege in Gemeindeabenden schon vorgestellt worden waren.

Es geht u.a. um die Gemeindehelferin Hannah Reichmuth,

die das Zentrum der Bekenntnisgemeinde Schlachtensee war, und um die Schwestern Kaulitz aus dem Eiderstedter Weg, die in ihrem Reihenhaus zeitweise bis zu 17 als Juden verfolgte Menschen versteckten. Wilhelm Canaris und Cäsar von Hofacker sind die beiden Militärs, deren widersprüchliche Lebenswege beschrieben werden, die aber doch beide letztendlich im Widerstand

gegen das Terror- und Mordregime Adolfs Hitler ihren Weg fanden, den sie mit ihrem Leben bezahlen mussten.

Für die Broschüre hat der Zehlendorfer Superintendent Johannes Krug ein Vorwort geschrieben.

Die Broschüre ist wie auch schon die anderen gut bebildert und umfangreich mit Quellen versehen. Sie ist über den örtlichen Buchhandel und im Gemeindebüro für 2 Euro zu beziehen.

Dirk Jordan

www.meinschlachtensee.de



KALENDER „SCHLACHTENSEER KIEZGESCHICHTEN“ 2019

Schlachtenseer Kiezgeschichten



... gestartet im April 2018 als ein Projekt von Studierenden der Ev. Hochschule Berlin, ziehen wir nun zum Ende des Jahres ein positives Fazit. Seit April 2018 konnten wir spannende Kiezgeschichten sammeln und ein monatliches Erzählcafé etablieren.

Damit die Geschichten nicht nur uns erfreuen, haben wir einen Wendekalender für das Jahr 2019 gestaltet und produziert. So kann man jeden Monat eine der zwölf Kiezgeschichten lesen, Neues erfahren oder in alten Erinnerungen schwelgen. Auf der Vorderseite eines jeden Monats findet man ein Bild aus/von Schlachtensee und eine Monatsübersicht mit genügend Platz für Notizen. Auf der Rückseite ist dann die zum Bild passende Kiezgeschichte.

Ein Kalender also, der optisch ansprechend, informativ und nützlich zugleich ist. Ein wunderbares Weihnachtsgeschenk! Die einzelnen Blätter können sauber abgerissen und so die Geschichten auch gesammelt werden.

Zu folgenden vorweihnachtlichen Veranstaltungen ist der Kiezkalender erhältlich:

Samstag, 1. Dezember 11-18 Uhr:

ADVENTSBASAR IM GEMEINDEHAUS NIKOLASSEE,
Kirchweg 6

Freitag, 7. Dezember 15-17 Uhr:

TERRE DES HOMMES-WEIHNACHTSBASAR
Gemeindehaus Schlachtensee, Matterhornstr. 37-39

STERNSINGER

SAMSTAG 5. JANUAR

Möchten Sie von den Sternsängern besucht werden? Sternsinger unter der Begleitung von Frau Huesgen wollen möglichst viele Häuser besuchen. Sie werden auch am Sonntag, den 6. Januar im Gottesdienst sein und über Peru berichten. Melden Sie sich bitte bei Interesse in der Küsterei an (Name und Anschrift).

40 JAHRE FÖRDERUNGSVEREIN

SONNTAG, 20. JANUAR, JOHANNESKIRCHE

Wir wollen das 40-jährige Jubiläum des Förderungsvereins begehen und laden Sie im Anschluss an den Gottesdienst im Rahmen des Kirchencafés zu einem Austausch über Geschichte und Zukunft des Vereins ein.

Harald von Trotha



Samstag, 8. Dezember 13-17 Uhr:

ADVENTSMARKT SCHLACHTENSEE
auf dem alten Marktplatz, Matterhornstr. 52

Außerdem sind die Kalender in den Gemeindebüros Schlachtensee und Nikolassee erhältlich.

Ihr GiG-Team wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit.
Nicole Herlitz und Lucas Piechotta

GESPRÄCHE MIT PHIL MITI ÜBER GOTT UND DIE WELT

Ich lade junge Erwachsene ab 18 Jahren ein, mit mir und anderen z. B. folgende Fragen zu diskutieren: Wo kann man Gott finden? Wird Gott gefunden, wo das Geld ist oder wo es Leid gibt?

Mein Name ist Philip. Ich komme aus der englischen Stadt Rugby - wie der gleichnamige Sport. Ich studierte Neurowissenschaften an der Universität von Aberdeen, bevor ich einen Master in Theologie machte. Ich möchte euch zu einer Diskussionsgruppe und einem open space einladen, wo wir uns unterhalten, essen und uns mit den Fragen beschäftigen können, die normalerweise ungestellt oder unbeantwortet bleiben.

Bitte meldet Euch bei mir, wenn Ihr neugierig seid und Lust auf besondere Gespräche im Dezember habt.

Euer Phil, Tel.: 01777367204 oder über die Küsterei

Die Konferenz hatte noch kaum begonnen, da stand schon der Pfarrkollege aus Aleppo auf und rief in den Raum: »Wir warten darauf, dass die westliche Welt nach Frieden schreit für den Nahen Osten!«

Bei einem Treffen von evangelischen Kirchen des Nahen Ostens mit Partnern aus dem Westen hörte ich das – Ende November 2016 in Beirut. Und er fügte hinzu: »Wir brauchen unsere Schwestern und Brüder in der protestantischen Welt, damit sie auf ihre Regierungen einwirken, dass endlich der Krieg aufhört. Je länger der Krieg dauert, desto schlimmer wird es. Es darf nicht sein, dass Christen aus dem Nahen Osten die Region verlassen. Der Nahe Osten braucht das christliche Zeugnis und er braucht Gesellschaften, in der unterschiedliche Religionen miteinander leben.«

Sucht Frieden! Tragt (endlich) euren Teil zum Frieden bei! Zu Beginn des Jahres 2019 nun ruft der Dichter von Psalm 34 in den Raum der deutschsprachigen Kirchen: »Suche Frieden und jage ihm nach!«

Die Jahreslosung mit ihrer doppelten Aufforderung, Frieden nicht nur zu suchen, sondern ihm regelrecht nachzujagen, wie einem scheuen, flüchtigen Tier, zeugt von den Anstrengungen, die es erfordert, für gesellschaftliche Verhältnisse zu arbeiten, in denen nicht nur »unterschiedliche Religionen miteinander leben« können.

Wenn ich Frieden im biblischen Sinne auch für meine Zeit und meine Heimat verstehen will, hilft mir, was der Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti, der vergangenes Jahr starb, kurz und bündig schrieb:

»Schalom, Frieden, ist das gedeihliche Zusammenleben, Zusammenwirken aller in gegenseitiger Hilfsbereitschaft und Solidarität, so dass sie „ein jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen werde, ohne dass einer sie aufschreckt“. (Micha 4,4) [...] Auf dieses Ziel hin handelt Gott: „Ich will den Frieden zu deiner Obrigkeit machen und die Gerechtigkeit zu deiner Regierung“. (Jesaja 60, 17)« (Kurt Marti, Die Psalmen, Stuttgart 2004).

In der Tat vermag die doppelte Aufforderung der Losung für das Neue Jahr – einem Passwort gleich – so Blick und Herz zu öffnen für das, was an Arbeit auf Christinnen und Christen, auf Gemeinden und Kirchen zukommt – die Arbeit für ein Lebensumfeld, das heil und ganz sein möge und von Recht und Gerechtigkeit »regiert« wird.

Und die Liste der Steine, die auf dem Weg zu einem »gedeihlichen Zusammenleben und Zusammenwirken aller in gegenseitiger Hilfsbereitschaft und Solidarität« liegen, ist ja nicht gerade kurz:

– Ich denke zuerst an das Thema der Herbstsynode: »Arm und Reich«, das wie kein zweites unser Land prägt. Gut, dass die Landessynode ausdrücklich erklärt, dass Armut auch bedeute, dass Menschen nur eingeschränkt am ge-



Jonas Weiß-Lange

ellschaftlichen Leben teilhaben können und deshalb festhält: »Entschieden gegen Armut zu kämpfen, heißt für uns auch, demokratisches Denken und Handeln zu stärken.« In der Folge fordert die Landessynode eine gerechte Umverteilung von Reichtum und eine gesellschaftliche Verantwortung aller und verlangt das auch von der evangelischen Kirche selbst.

– Ich denke dann an das blühende Geschäft mit Waffen auch mit Ländern wie Saudi Arabien, die für so viel Ungemach im Nahen Osten verantwortlich sind.

– Ich denke an schwerwiegende Probleme mit der Gastfreundschaft.

– Ich denke an die unzureichende Begleitung und Versorgung von älteren und alten Mitmenschen.

– Ich denke an das Knirschen im Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und verschiedenen Herkommens.

– Und ich denke schließlich daran, dass es in unseren Breiten wenig hilft, unterm Weinstock und unterm Feigenbaum zu sitzen: ein Recht auf angemessenen Wohnraum ist sicher im biblischen Sinne.

Gut möglich, dass sich ja beim Versuch, solche Steine aus dem Weg zu räumen, auch der Horizont weiten kann, so dass die Glaubensgeschwister im Nahen Osten wieder in den Blick kommen, die unsere tatkräftige Mithilfe brauchen, um ihre Region nicht verlassen zu müssen.

»Suche Frieden und jage ihm nach!«

Bischöfin Mary Ann Swenson, die Vize-Moderatorin des Zentralkomitees des Weltkirchenrats, stellte jüngst ihre Predigt zum Abschluss der Konferenz in Uppsala unter das Motto: »Hope in Action: Putting People First«. Menschen zuerst! An deren Grundbedürfnissen orientieren sich, die die Hoffnung auf gedeihliches Zusammenleben und Zusammenwirken aller in gegenseitiger Hilfsbereitschaft und Solidarität umsetzen wollen: »Suche Frieden und jage ihm nach!«

Ja, es bedarf größerer Anstrengungen, dem Frieden nachzujagen, aber wer sich darauf einlässt, für den oder die gilt, was der Psalmist versichert: Dass sie strahlen werden vor Freude und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden. (Vers 6)

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein anstrengendes, dann auch ereignisreiches und gesegnetes Neues Jahr und grüße freundlich,

Ihr/Euer Pfr. Weiß-Lange

NEUJAHRSEMPFANG

DES KIRCHENKREISES, 16. JANUAR UM 18.00 UHR

Der Kirchenkreis am lädt zum Neujahrsempfang 2019 in die Ev. Kirchengemeinde Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 211 in 14532 Kleinmachnow ein.

KUNST UND KAFFEE

MUSEUM BARBERINI 12. JANUAR, 11 UHR

Nolde, Feininger, Nay

Vom Expressionismus zum Informel

In dieser Ausstellung erleben wir die Entwicklung verschiedenster avantgardistischer Strömungen in der Malerei, die die Kunstgeschichte bis heute prägt. Die Künstlervereinigung „Die Brücke“ setzte auf den freien Umgang mit Form und Farbe, das „Bauhaus“ arbeitete u.a. an einer neuen Farbtheorie. Im Nationalsozialismus waren diese Künstler verpönt und wurden verfolgt. Nach dem 2. Weltkrieg galt den modernen Künstlern allein die Farbe als Mittel, sich künstlerisch zu präsentieren. Diese Entwicklung wird an den Werken von Nolde, Kandinsky, Feininger, Nay und Winter gezeigt und bildet einen Teil der Ausstellung.

Nach der Führung werden wir in einem Restaurant etwas essen und uns über die Ausstellung austauschen.

Wir nehmen die S1 um 9.55 Uhr Mexikoplatz, (9.57 Schlachtensee), werden in Wannsee umsteigen und bis zum Potsdamer Hauptbahnhof fahren. Von dort sind es noch 12 min Fußweg. Wir bitten um verbindliche (!) Anmeldung bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com oder bei Frau Christine Jeep. Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name.

Christine Jeep für das Vorbereitungsteam

KIRCHE FÜR EINSTEIGER

6. JANUAR - EPIPHANIAS

Caspar, Melchior und Balthasar waren Weise aus dem Morgenland, die sich aufmachten, einem neu am Himmel aufgegangenen und hell leuchtenden Stern zu folgen. Im Gepäck haben sie Weihrauch, Myrrhe und Gold, Geschenke, wie sie im Alten Testament für Könige üblich waren. Die Heiligen drei Könige stehen auch für die drei Kontinente, die damals bekannt waren. Caspar wird als farbiger Afrikaner dargestellt. Er brachte die Myrrhe mit. Melchior hat auf Bildern europäische Gesichtszüge. Sein Name bedeutet „König des Lichts“. Er überreichte das Gold. Balthasar stammte aus Asien und legte an die Krippe von Jesus den Weihrauch. Die Heiligen Drei Könige folgten dem hellen Stern, bis sie am 6. Januar Jerusalem erreichten. Dort gerieten sie in die politischen Ränkespiele von König Herodes, konnten diesen aber ausweichen und gelangten schließlich nach Bethlehem, wo sie Jesus anbeteten und ihre Geschenke übergaben.

Am 6. Januar feiern wir Epiphantias. Epiphantias kommt aus dem Griechischen und bedeutet: „Tag der Erleuchtung“.

Und noch zwei weitere biblische Geschichten verbinden sich mit diesem Tag. Die Taufe Jesu, bei der sich der Himmel öffnete und Gott in der Gestalt einer Taube erschien und Jesus als seinen Sohn benannte, sowie Jesus erstes Wunder bei der Hochzeit von Kana, als er zu vorgerückter Stunde das Fest rettete, indem er Wasser in Wein verwandelte, nachdem der Wein der Gastgeber ausgegangen war. Der Evangelist Johannes weist ausdrücklich darauf hin, dass Jesus mit seinem ersten Wunder seine Herrlichkeit offenbarte.

Erleuchtung, Herrlichkeit und Offenbarwerden eines Glanzes, der wie ein Sonnenstrahl Licht in dunkles Leben bringt, sind eng verwoben mit Epiphantias. Das Symbol des Lichts gelangte als göttliche Führung durch den Morgenstern in die Welt und führte zu Jesus. Jesus ist die menschliche Gegenwart Gottes in der Welt. Gott ist uns durch seinen Sohn erschienen.

Epiphantias ist das älteste christliche Fest und beendet die Weihnachtszeit. Es ist das Fest vom unverhofften Glanz, der unser Leben streift, vom Licht, das uns leitet und das wir weitertragen sollen, wo wir Schatten sehen und Dunkelheit vermuten. Licht, das uns zu Nächstenliebe und füreinander Einstehen auffordert, damit das Leben möglichst vieler Menschen erleuchtet wird.

Beatrix von Foerster



ÜBERRASCHUNGS-ABENDGOTTESDIENST

13. JANUAR

"Sage ja zu den Überraschungen, die deine Pläne durchkreuzen, die deinem Tag, ja vielleicht deinem Leben eine ganz andere Richtung geben" (Helder Camara).

Überraschungsmomente: Schon einmal trieben sie mich um, als ich im September die Andacht zum Monatsspruch schrieb. Nun ist es wieder soweit. Überraschung: Planlos. Manches Mal sind die Pläne noch nicht so recht geschmiedet und ich lebe vom Überraschungsmoment. Das neue Jahr wird davon sicher so einige bereit halten. Stimmen wir uns damit im ersten Abendgottesdienst des neuen Jahres ein und lassen uns überraschen, was auf uns zukommen wird. Aber es gibt auch stets Erwartbares: Wie immer wird es Wein und eine Kleinigkeit zu essen geben, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Ihre Elisabeth Schulze

MUSIK

KONZERT ZUM ADVENT

8. DEZEMBER, 18 UHR, JOHANNESKIRCHE

Am Samstag, vor dem 2. Advent, lädt der Zehlendorfer Kammerchor mit einem geistlichen Programm ein zur Einstimmung in die Vorweihnachtszeit. Solistische Unterstützung gewinnt der Chor durch die Sopranistin Bettina Lotz-Schwärsky, die Oboistin Peggy Martinot und Thomas Müller an der Orgel.

Es erklingen Werke von der Renaissance bis zur Moderne. Meister des Barock wie Heinrich Schütz und Georg Friedrich Händel, der Romantiker Johannes Brahms ebenso wie Max Reger, Arvo Pärt oder Ola Gjeilo als Komponisten des 20. Jahrhunderts – sie alle haben sich mit christlicher Literatur und Tradition auseinandergesetzt. Ihren Glauben haben sie jeder auf seine Weise in stimmungsvolle Vertonungen umgesetzt.

Der Zehlendorfer Kammerchor unter Leitung von Gisela Maria Massoth ist ein Ensemble der Musikschule Steglitz-Zehlendorf.

WEIHNACHTSORATORIUM I-III UND „WEIHNACHTSORATORIUM FÜR KINDER“

SONNTAG, 16. DEZEMBER IN DER JOHANNESKIRCHE

Die erste Probe für das Weihnachtsoratorium ist für mich immer der Moment, in dem mich ein wohliges Gefühl überkommt: Jetzt wird es bald Weihnachten! Und diesen schönen musikalischen Weihnachtsauftakt wollen wir auch in diesem Jahr mit Ihnen teilen: Am dritten Adventssonntag führen wir die drei ersten Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in der Johanneskirche auf – und setzen damit eine schöne Tradition des Konzertchors fort.

Für die Jüngsten der Gemeinde und Ihre Familien führen wir am gleichen Tag ein „Weihnachtsoratorium für Kinder“ auf, mit Pfarrer Michael Juschka als Sprecher und Auszügen aus Bachs Oratorium – natürlich in Originalbesetzung.

„Weihnachtsoratorium für Kinder“ um 15 Uhr und die „ungekürzte Fassung“ der **Kantaten I-III um 17 Uhr.**

Karten gibt es an der Abendkasse für 18 €, ermäßigt 12 €. Der Eintritt für das Weihnachtsoratorium für Kinder kostet 8 € für Erwachsene, für Kinder ist der Eintritt frei.

Es musizieren: Stephanie Petitlauren - Sopran, Franziska Markowitsch - Alt, Volker Nietzke - Tenor, Philipp Mayer - Bass
Michael Juschka - Sprecher (WO für Kinder)

Konzertchor der Johanneskirche Schlachtensee und die Sinfonietta Berlin unter Leitung von Stephan Rauh.

*Fröhliche Weihnachten wünscht Ihnen
Ihr Konzertchor der Johanneskirche Schlachtensee*

WUNSCHLIEDER-SING-GOTTESDIENST AM 2. CHRISTTAG

Eine herzliche Einladung zu dem alljährlichen Sing-Gottesdienst am 2. Christtag! In diesem Jahr bestimmen Sie die Lieder, die wir in der Johanneskirche gemeinsam zum Klingen bringen werden. Schreiben Sie eines Ihrer Lieblings-Advents- oder Weihnachtslieder und Ihren Namen auf einen Zettel und stecken Sie ihn mir zu oder geben Sie ihn im Büro ab. Gern können Sie mir auch direkt eine E-Mail schicken (elisabeth.schulze@gemeinde-schlachtensee.de). Jede*r hat einen Wunsch frei. Mit Ihrem Wunsch nehmen Sie dann an einer Verlosung im Gottesdienst teil. Natürlich wird uns auch eine Glücksfee bei der Verlosung zur Seite stehen. Ihre Wünsche nehme ich bis zum 3. Advent entgegen (16. Dezember)!

Ihre Elisabeth Schulze

KONZERT MIT DEM DUO ZIA

SAMSTAG 26. JANUAR 18 UHR



Jazz und traditionelle Musik alter und ferner Kulturen - wie klingt eigentlich das „Halleluja“ in der Karibik? Mit Jazztrompete und Orgel entführt das Duo Zia die Hörer auf eine musikalische Welt- und Zeitreise. Ausgangspunkt ihrer gemeinsamen jazzigen und groovigen Improvisationen sind traditionelle geistliche Lieder und Volksweisen alter und ferner Kulturen. Zwischen afroamerikanischen Spirituals, jüdischer Folklore, traditionellen europäischen Chorälen bis hin zur mittelalterlichen Gregorianik halten Marcus Rust (Trompete) und Christian Grosch (Orgel) noch so einiges Unerwartetes bereit.

Auf den Internetseiten von Zia - www.duo-zia.de - können weitere Einblicke in das Schaffen der beiden Musiker gewonnen werden.

JAHRESTHEMA 2019

KIRCHEN BLEIBEN KIRCHEN

- IN SICH ÄNDERNDEN ZEITEN GOTTESHÄUSER FÜR DIE ZUKUNFT ERHALTEN UND BEWAHREN -

Der Ehrenamtlichenausflug führte uns in diesem Jahr in die Kirche von Müncheberg. Kurz vor Ende des Krieges war sie bis auf die Umfassungsmauern ausgebrannt und überdauerte dann als Ruine die DDR-Zeiten. Nach der Wende gründeten engagierte Menschen einen Verein zur Wiedererrichtung der Kirche. Zusammen mit der Stadt und der Kirchengemeinde entwickelten sie ein tragfähiges Konzept für die Nutzung der Kirche. Das Ergebnis ihrer Bemühungen konnten wir nun staunend erleben: ein großes altes Kirchengebäude, in dem seit 1997 neben dem traditionellen Gottesdienstraum die Stadtbibliothek und ein Versammlungsraum eingerichtet worden sind. Hier treffen sich Menschen zum Gottesdienst, zu Versammlungen, Vorträgen, Filmvorführungen, Konzerten, Zeugnisübergabe, Buchausleihen - weltliche und kirchliche Nutzung werden unter einem Dach vereint.



Besuch in Müncheberg

Dieses Erlebnis regte die Redaktion an, weitere Beispiele für veränderte Nutzungen von Kirchengebäuden in unserer Landeskirche zum Schwerpunktthema des Gemeindeblatts für das kommende Jahr zu machen. Denn wie hier in Müncheberg sieht es ja in der gesamten Landeskirche aus. Seit die Kirche nicht mehr Volkskirche in dem Sinne ist, dass ihr mehr oder weniger alle Bürger angehören, fällt es vielen Gemeinden schwer, ihre Kirchen zu erhalten. Im Bereich der EKBO gibt es mehr als 1.900 Kirchen und Kapellen, die Kirchenmitgliedschaft liegt - auf die gesamte Landeskirche gesehen - nur noch bei rund 16 %. Da liegt die Frage auf der Hand: wie können Kirchen in sich ändernden Zeiten als Gotteshäuser für die Zukunft bewahrt werden? Diese Frage interessiert auch Menschen, die nicht religiös gebunden sind. Sie empfinden Kirchen als zu ihrem Ort gehörig und sind bereit, sich für ihre Erhaltung einzusetzen. Denn Kirchen sind oft Wahrzeichen in ihrem Ort, Zeichen des Glaubens über viele Generationen; sie geben Raum für Gemeinschaft, für Besinnung und innere Zwiesprache.

Es war nicht schwer, Beispiele für solche Kirchen zu finden: so wollen wir u.a. die Kirche in Rieben vorstellen, die von der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler mit dem Preis für innovative Nutzung von Kirchen ausgezeichnet wurde, oder den Dom zu Fürstenberg, bei dem „die Symbiose von Neu und Alt, von Gotik, Barock und Moderne, von zeitgemäßer Funktionalität und Bewahrung histo-

rischer Substanz in beeindruckender Weise gelungen ist“ (www.kirche-fuerstenwalde.de) oder die Autobahnkirche in Zeestrow, die seit Beginn der 1980er Jahre nicht mehr für Gottesdienste genutzt worden war und nun eine neue Aufgabe gefunden hat, oder das „Haus am Strom“, für das die Einwohner mehrerer Dörfer an der Oder sich zusammengetan haben, um eine „Kirche“ zu bauen.

Es gibt natürlich auch Beispiele, wo ein Kirchengebäude für ganz andere Zwecke genutzt wird, so z.B. die Eliaskirche in Prenzlauer Berg, die seit 2003 zur langfristigen Nutzung an das MACHmit! Museum für Kinder verpachtet worden ist. Oder die Kirche am Buschgraben in unserem Kirchenkreis. Sie wurde bei der Fusion der Gemeinde mit der Gemeinde Schönow als Evangelische Kirche aufgegeben und der Berliner Orthodoxen Kirchengemeinde St. Georgios als Gemeindezentrum zur Verfügung gestellt. Aber es gibt auch ein Beispiel in umgekehrter Richtung: in Kleinmachnow ist im Sommer ein völlig neu errichtetes Gemeindehaus mit Kirchsaal eingeweiht worden, weil die Kirche am Jägerstieg für die wachsende Gemeinde zu klein geworden war.

So wollen wir im kommenden Jahr ein breites Spektrum von Kirchen ausbreiten, die Kirchen geblieben, aber neue Aufgaben übernommen haben. Vielleicht ergibt sich ja dann auch später die Gelegenheit, die eine oder andere bei einem Ausflug zu besuchen.

Gisela Krehnke

KFZ - Meisterbetrieb

Riedel GmbH
Hegauer Weg 29
14163 Berlin



- ☛ Alle Fabrikate
- ☛ TÜV, AU
- ☛ Kleintransporter
- ☛ Inspektionen
- ☛ Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8:00 - 18:00
Fr 8:00 - 17:00

Tel.: 030/802 37 68 Fax: 030/80 49 79 68

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93
Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart
www.zahnarztpraxis-mittag.de



GREVE
Bestattungen

Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1
(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee

Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41



GARTENPFLEGE
Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen

John Tel. + Fax 612 88 022

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

**Komfort-Ferienwohnung
in Schlachtensee**

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder 0172/381 76 72

Dipl. Kfm. Reinhard Palmén

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

SEE PRAXIS

PHYSIOTHERAPIE
JANINA ISENSEE

030/80 90 76 76
www.seepraxis.com
Rolandstraße 4, 14129 Berlin
Mo.- Fr. 8 - 20 Uhr

Hausbesuche, Osteopathische Techniken, Manuelle
Therapie, Krankengymnastik, Lymphdrainage, CMD
Behandlung, EMS-Training, Fußreflexzonenmassage

Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit


IMMOBILIEN
Olaf Goltz



Olaf Goltz
diskret - unabhängig - erfolgsorientiert

Urselweg 12
14163 Berlin
eMail: o-goltz@t-online.de
Tel. 030 80498043

LATEIN
professioneller und individueller Sprach-
unterricht: cornelia.techritz@gmail.com
Tel.: 0151 23820067



MIRKO NEUMANN

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Laubenweg 5 Tel. 033731 / 1 56 93
14959 Glau Fax 033731 / 1 06 46

Ingenieurbüro
**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPLANUNG**

Annette-K. Metscher
Tel: 030 - 72 29 38 82
M: 01577 - 53 918 53
www.atelier-metscher.de




ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!

Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

**HIMMELSLEITER
BESTATTUNGEN**

Bernd Tonat

Berliner Str. 45, 14169 Berlin
Tel + Fax 030/390 399 88
www.himmelsleiter.berlin

Alexander Piosik
Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße
Tel. 803 60 88

- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de



Malermeisterbetrieb Gebr. Berg
Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

**BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf**

Ilse Bley
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

GALERIE HERZOG

**Ausstellung
zur Weihnachtszeit**



ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag und Samstag, 12-15 Uhr
30. November und 1. Dezember
14. und 15. Dezember, 21. und 22. Dezember
Ahrenshooper Zeile 55,
Tel. 0171 - 4430654

FAMILIENBILDUNGSKURSE
KOSTENPFLICHTIG

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60

Die Feldenkrais-Methode Gemeindezentrum
Bewusstheit durch Bewegung, montags 12.45 bis 14.00 Uhr
Juliane Brandes, Tel. im Büro erfragen

Eltern-Kind-Gruppe Gemeindezentrum
donnerstags 16.00-18.00 Uhr
Frau Westermann, wessim@web.de

Kinderkirche 13. Dezember und 10. Januar Johanneskirche
10.15 Uhr

Abenteuer Kirche
Samstag, 5. Januar 10.00-12.00 Uhr
„3 Schätze, 3 Könige“

Kinderchor Johanneskirche
Chor (6-8 Jahre): donnerstags 15.30 - 16.15 Uhr
Chor (9-12 Jahre): donnerstags 16.30 - 17.15 Uhr
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Gitarrenkurse Gemeindezentrum
montags 15.00 - 18.00 Uhr

Junge Gemeinde donnerstags Gemeindezentrum
1. und 3. in Schlachtensee 18.00 - 21.00 Uhr
2. und 4. in Wannsee

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Biblich-Theologischer Gesprächskreis Hubertuscampus
Mittwoch, 19. Dezember und 9. Januar 16.00 - 17.15 Uhr
mit Pfr. Michael Juschka

Predigtvorgespräch mit Pfr. Juschka Gemeindezentrum
Mittwoch, 16. Januar 18.00 Uhr

Gesprächskreis für Theologie Gemeindezentrum
und Glaubensfragen mit Vikarin Schulze 20.00 Uhr
Mittwoch, 30. Januar, Thema: Das Heilige

Frauengruppe Gemeindezentrum
Montag, 10. Dezember, Racletteessen und Jahresplanung
Montag, 28. Januar, Thema bitte im Büro erfragen

Frauengruppe Blickwechsel Gemeindezentrum
Dienstag, 29. Januar

Besuchsdienstkreis Gemeindezentrum
Mittwoch 12. Dezember und 30. Januar 9.00 Uhr

Krankenhausbesuchsdienst Hubertus-Krankenhaus
Montag, 17. Dezember 2018 u. 28. Januar 2019 9.30 Uhr

terre des hommes Gemeindezentrum
mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr

Adventsbasar
Freitag, 7. Dezember, 12. Januar 15.00 - 17.00 Uhr

Literarische Teestunde Gemeindezentrum
Mittwoch 12. Dezember und 9. Januar 15.00 Uhr

Volkstanzgruppe Gemeindezentrum
Donnerstag, 13. Dezember, 3. und 17. Januar 19.00 - 21.00

Erzählcafé Gemeindezentrum
Freitag 14. Dezember und 18. Januar 15.30 -17.00 Uhr
Schlachtenseer Kiezgeschichten

Konzertchor Johanneskirche
donnerstags 19.30 - 22.00 Uhr
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216

Frauenchor Johanneskirche
montags 18.00-19.00 Uhr
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Johanneskantorei Johanneskirche
dienstags, Igor Schestajew, s.S. 12 19.30 - 21.00 Uhr

Blechbläserensemble Gemeindezentrum
Proben freitags 18.30 Uhr
Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41

Posaunenchor Gemeindezentrum
dienstags 18.30 - 19.30 Uhr
Ulrike Greiwe, Tel. 0176/51079365, info@gulpos.de

MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 2. Dezember

Die Johanneskantorei singt das Magnificat von A. Vivaldi, begleitet von einem Streicherensemble und der Orgel, Leitung: Igor Schestajew

Montag, 24. Dezember, um 17.30 Uhr
singt die Johanneskantorei im Gottesdienst

Dienstag, 25. Dezember, 10.30 Uhr
Andreas Uhle, Trompete und Igor Schestajew, Orgel.

Sonntag, 9. Dezember
Bläserensemble, Leitung: B. Dieckmann

Sonntag, 27. Januar
Bläserensemble, Leitung: B. Dieckmann

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 8. Dezember, 18 Uhr

GEISTLICHES KONZERT

zur Einstimmung in die Vorweihnachtszeit
Zehlendorfer Kammerchor
Bettina Lotz-Schwärsky, Sopran, Peggy Martinot, Oboe
und Thomas Müller, Orgel
Leitung: Gisela Maria Massoth

Sonntag, 16. Dezember um 15 Uhr

„WEIHNACHTSORATORIUM FÜR KINDER“

Eintritt 8 Euro, für Kinder frei

Sonntag, 16. Dezember um 17 Uhr

WEIHNACHTSORATORIUM TEIL I - III

von J.S.Bach, siehe Seite 8

Eintritt 18 Euro, erm. 12 Euro

Dienstag, 1. Januar 17 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Yukari Aotani-Riehl - Violine
Elisabeth Friedrichs- Viola
Dietmar Schwalke - Violoncello
spielen

L. Spohr, Duo für Violine und Viola Op.13 e-Moll
F. Schubert, Streichtrio B-Dur D471
Beethoven, Streichtrio Op.9 Nr.1 in G-Dur

Eintritt 12 €, ermäßigt 8 €

Samstag 26. Januar, 18 Uhr

Jazz und traditionelle Musik alter und ferner Kulturen

MIT DEM DUO ZIA

Marcus Rust, Trompete, Flügelhorn
Christian Grosch, Orgel

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

1. Sonntag im Advent	10.30 Uhr
Sonntag, 2. Dezember, anschl. Kirchencafé, Pfr. Weiß-Lange	
2. Sonntag im Advent	10.30 Uhr
Sonntag, 9. Dezember Vikarin Schulze	
Taizéandacht	18.30 Uhr
Freitag, 14. Dezember Team	
3. Sonntag im Advent	10.30 Uhr
Sonntag, 16. Dezember Pfr. Juschka und Team Familienkirche mit dem Chor des Siemensgymnasiums	
4. Sonntag im Advent	10.30 Uhr
Sonntag, 23. Dezember Pfr. Weiß-Lange	
Gottesdienste am Heiligen Abend – auf S. 1	
1. Weihnachtsfeiertag	10.30 Uhr
Sonntag, 25. Dezember Pfr. Weiß-Lange. Gottesdienst mit Orgel- und Trompetenmusik	
2. Weihnachtsfeiertag	10.30 Uhr
Sonntag, 26. Dezember Vikarin Schulze. Singgottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern	
1. Sonntag nach Weihnachten	10.30 Uhr
Sonntag, 30. Dezember Pfr. Weiß-Lange.	
Altjahrsabend	18.00 Uhr
Montag, 31. Dezember Pfr. Weiß-Lange.	
Neujahr	12.00 Uhr
Dienstag, 1. Januar Pfr. Lösch	
Epiphaniäs	10.30 Uhr
Sonntag, 6. Januar Pfr. Juschka	
1. Sonntag nach Epiphaniäs.	10.30 Uhr
Sonntag, 13. Januar, Familienkirche Pfr. Juschka und Team	
Abendgottesdienst	18.00 Uhr
Vikarin Schulze	
2. Sonntag nach Epiphaniäs	10.30 Uhr
Sonntag, 20. Januar Pfr. Juschka	
Taizéandacht	18.30 Uhr
Freitag, 25. Januar Team	
Letzter Sonntag nach Epiphaniäs	10.30 Uhr
Sonntag, 27. Januar Vikarin Schulze	
5. Sonntag vor der Passionszeit	10.30 Uhr
Sonntag, 3. Februar Pfr. Juschka	

GOTTESDIENSTE

IM HUBERTUS-KRANKENHAUS
JEDEN SONNTAG 10 UHR

02.12.- Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Weiß
09.12.- Frau von Negenborn; 16.12.- Pfr. Weiß
23.12.- Pfr. Bolle; 24.12.-16.00 Uhr- Pfr. Weiß
25.12.- Pfr. Weiß; 30.12.- Pfr. Weiß
31.12.- 16.00 Uhr- Pfr. Weiß

WIR DENKEN AN:

BESTATTUNGEN:

Hans-Herbert S.	85 Jahre
Hans Günter H.	73 Jahre
Hertha G.	96 Jahre
Axel S.	82 Jahre
Sigrid H.	87 Jahre

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat

Caroline Zeidler, Vorsitzende
zu erreichen über das Gemeindebüro

**Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 9 - 13 Uhr
Donnerstag 17 - 19 Uhr, Freitag 10 - 12 Uhr**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Silja Schwarz und Marina Utzt

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn Albrecht ist vorübergehend nicht im Dienst

Pfarrer Michael Juschka

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)
Tel: 033203/82618 oder über die Küsterei,
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

Vikarin Elisabeth Schulze

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)
Tel.: 0157 757 45 967 oder über die Küsterei
E-Mail: elisabeth.schulze@gemeinde-schlachtensee.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt

Tel. 0174 3864381
luise.kuhnt@gemeinde-schlachtensee.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,
nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de

Kirchwart Michael Murawski

Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4, Sprechzeiten:

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, kommissarische Leitung Frau
Pellmann, Tel. 802 60 92, Fax 8 05 82 722,
E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de
www.kitaverband-mw.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-

West, IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender
foerederungsverein@gemeinde-schlachtensee.de
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Redaktion: Beatrix v. Foerster, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Elisabeth Schulze, Sophie v.Wulffen. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint am 27. Januar, Redaktionsschluss: 7. Januar